

König Edwards Pferd (Das Overseas Dominions Regiment des Königs)

Einführung

Das Regiment wurde 1901 gegründet, um verteidigungsinteressierte Bürger aus den Kolonien zu sammeln, die hauptsächlich in London lebten.

Ursprünglich gehörte das Regiment zu den freiwilligen Kavallerieregimentern (Yeomanry), erhielt aber 1913 den Status einer *Sonderreserve*, wodurch es verpflichtet wurde, dem Expeditionskorps mit einer Frist von 48 Stunden ein Geschwader zur Verfügung zu stellen.

King Edward's Horse (Das King's Overseas Dominions Regiment)



King Edward's Horse (Das King's Overseas Dominions Regiment).
Von Quelle 3.

Historische Zusammenfassung

1901

4. Grafschaft London Imperial Yeomanry (Königskolonialen).

1905

Die Kolonien des Königs, kaiserliche Yeomanry.

1911

King Edward's Horse (The King's Overseas Dominions Regiment).

1913

Das Regiment erhält zusätzlich zu seinem Namen die Bezeichnung *Special Reserve Cavalry*.

1914

2. King Edward's Horse (The King's Overseas Dominions Regiment) wird gegründet; das Hauptregiment erhält die Bezeichnung 1..

1924

Das Regiment wird aufgelöst.



King Edward's Horse (The King's Overseas Dominions Regiment), Offizier i Gallatuniform, 1912.

Nach Zeichnung von RJ Marion in Quelle 2.

1901 bestand das Regiment aus vier Staffeln, die jeweils zu ihrer eigenen Kolonie gehörten:

Squadron gehört Kragenabzeichen

1. Asien Ein Elefant
2. Kanada Ein Biber
3. Australien Ein Känguru
4. Südafrika Ein Strauß

1903 wurde ein Versuch unternommen, ein 5. Geschwader (Neuseeland) zu gründen, aber dies war erfolglos, und die Neuseeländer bildeten stattdessen den 4. Zug im 4. Geschwader.

Die Verbindung zwischen Geographie und Geschwader wurde 1909 eingestellt; Die speziellen Staffelnabzeichen wurden offiziell auslaufen gelassen, aber weiterhin inoffiziell als Hinweis auf die Herkunft des Soldaten verwendet.

Im Regimentsabzeichen werden jedoch Bänder mit den folgenden Namen Australien, Südafrika, Indien, Neuseeland und Kanada beibehalten.



*The King's Colonials, Imperial Yeomanry, i
paradeuniform (demontierter Überprüfungsbefehl), ca. 1905.
Von Quelle 2.*

Uniformen

Wie viele der freiwilligen Kavallerieregimenter der damaligen Zeit übte auch King Edward's Horse etwas Fantasie aus, um eine Kleidung und eine Dienstuniform zu haben, die nicht wie die aller anderen aussah.

Die khakifarbene Uniform als Paradeuniform ist auch von anderen Freiwilligenregimentern bekannt, aber vor allem die Gestaltung der Aushänge ist speziell für King Edward's Horse.

Der goldene Stapelhut mit den beiden roten Deckeln wurde 1913 eingeführt. Auch die als "*Sombrero-Hut*" bezeichnete Kopfbedeckung ist ein Regiments-eigenes Modell. Schwarze Hahnenfedern wurden im Sombrero getragen; das Gefieder der Offiziere etwas größer als das der Besatzung.

Die Uniform der Besatzung erinnerte an die Version des Offiziers; Anstelle des Patronengürtels der Offiziere wurde der Patronengürtel aus der Ausrüstung von 1903 mit 5 Patronentaschen verwendet.



König Edwards Pferd, ca. 1913.

Ausschnitt aus einer zeitgenössischen Postkarte, reproduziert in Quelle 4.

Die Uniformjacke und die Kopfbedeckung werden wie in diesem Artikel beschrieben beschrieben, aber die Uniformhose war die Hose der Felduniform.

Die Offiziere trugen helle Hosen und hellbraune Reitstiefel. Die Mannschaft trug die Hosen der Felduniform, die natürlich etwas dunkler als die der Offiziere waren, sowie Aufzieh- und kurze (schwarze) Stiefel.

Die Offiziere trugen ihre Säbel gezogen und die Besatzung ihre Karabiner in der rechten Hand.

Die Ausrüstung der Pferde wird als *Sattlerei, Kolonialmuster* beschrieben .

Das Bild ist keine Reproduktion des Kommandos von der Feier der Krönung von König Georg V., sondern das einzige, das ich von einem berittenen Soldaten des Regiments gesehen habe.

Felduniform

Die Felduniform für Offiziere und Besatzung soll die khakifarbene Uniform des Modells 1902 sein.

An der Felduniform wurden folgende Unterscheidungsmerkmale getragen:

- Das Regimentsabzeichen in der Feldmütze; für die Offiziere auch in kleinerer Ausführung als Kragenabzeichen.
- Auf den Schulterpolstern trug die Besatzung den abgekürzten Regimentsnamen in Messingbuchstaben - KEH über KODR

Dienst im Ersten Weltkrieg

¹st Und Der Dienst von 2nd King Edward's Horse während des Ersten Weltkriegs wird unter anderem zusammengefasst. im König Edwards Horse på hjemmesiden Die Geschichte der britischen Armee im Großen Krieg von 1914-1918.

Das Regimentsband zeugt von den Aktionen in Loos, Ypern 1917, Pilckem, Cambrai 1917, Lys, Estaires, Hazebrouck, Verfolgung nach Mons, Frankreich und Flandern 1915-16 '18, Italien 1917-18.

Hier sei nur erwähnt, dass 2 King Edward's Horse (The King's Overseas Dominions Regiment) von Februar 1915 bis Anfang 1916 Teil der *Canadian Cavalry Brigade* waren, die von März 1915 bis Anfang 1916 zu Fuß in Frankreich eingesetzt war.

Schließen

Neben King Edward's Horse gehörten auch die folgenden Kavallerieregimenter zur *Special Reserve*.

- Nordirisches Pferd
- Südirisches Pferd

Quellen

1. *His Majesty's Territorial Army - Ein beschreibender Bericht über die Yeomanry, Artillerie, Ingenieure und Infanterie mit dem Armeedienst und dem Sanitätskorps, bestehend aus der "King's Imperial Army of the Second Line" von Walter Richards, Virtue & Co., London (ca . 1911).*
2. *King Edward's Horse* von RJ Smith, Military Modeling, Juli 1984.
3. *The Yeomanry Regiments* von Patrick Mileham, Canongate Academic, Edinburgh 1985 und 1994, ISBN 1-8984-136-4.
4. *Die britische Armee vom August 1914, ein illustriertes Verzeichnis* von Ray Westlake, Spelmount Limited, Tunbridge Wells, Kent 2005, ISBN 0-86227-207-7.
5. King Edward's Horse (The King's Overseas Dominions Regiment), fra Land Forces of Britain, The Imperium und Commonwealth.



4th County of London Imperial Yeomanry (King's Colonials), manig i paradeuniform (Review Order), med kappe, ca. 1902.
Von Quelle 2.

In der frühesten Version der Regimentsuniform war der Federbusch nicht so *elegant* wie die späteren schwarzen Hahnenfedern. Die Federn im Federbusch der Besatzung waren allerdings auch in der späteren Version etwas kürzer als bei den Offizieren.

Notieren:

- 1) Eine ausführlichere Diskussion des nordirischen Pferdes findet sich in meiner Rezension des Buches *The North Irish Horse* von Richard Doherty.
- 2) Ein separater Artikel über das Südirische Pferd ist in Vorbereitung.